STADT BURGDORF
DER BÜRGERMEISTER

- Betriebsabrechnung, Erläuterungs- und Auswertungsbericht

2011

- **Marktwesen**

ERLÄUTERUNGS- und AUSWERTUNGSBERICHT

zur

B E T R I E B S A B R E C H N U N G

M A R K T W E S E N

der

STADT BURGDORF

2011

Marktwesen – Auf einen Blick

A. Aufgabenbereich:

Veranstaltung eines Wochenmarktes im Sinne des § 67 der Gewerbeordnung als öffentliche Einrichtung

B. Kennzahlen:

		2011	2010
Durchschnittlich vermietete Frontmeterlängen an Dauermarktbeschicker			
samstags		102,8	116,3
Durchschnittlich vermietete Frontmeterlängen an Dauermarktbeschicker			
mittwochs		85,8	87,8
Durchschnittlich vermietete Frontmeterlängen an Barzahler			
samstags		61,0	60,0
Durchschnittlich vermietete Frontmeterlängen an Barzahler			
mittwochs		39,0	43,0
Anlagevermögen - Restbuchwert zum 31.12.:			
- nach Anschaffungs- und Herstellungskosten	T€	54,1	57,0
- nach Wiederbeschaffungszeitwerten	T€	56,1	59,9

C. Kosten und Erlöse:

Gesamtkosten	T€	58,0	54,9
- davon Personalkosten	T€	14,1	15,2
- davon Unterhaltungs- und Betriebskosten	T€	20,0	16,7
- davon Verrechnungen u. Verwaltungskosten	T€	21,3	20,2
- davon Kapitalkosten	T€	2,6	2,8
Gesamterlöse	T€	54,9	54,2
Ergebnis	T€	-3,1	-0,7
Kostendeckungsgrad	%	94,62	98,64

D. Standgebühren:

		2011	2010
Dauermarktbeschicker	€/lfdm	2,88	2,50
Barzahler	€/lfdm	4,30	3,69

I n h a l t

		Seite
	Übersicht Marktwesen – Auf einen Blick	I
1.	**Allgemeines**	1
2.	**Vorbemerkung**	1
2.1	Zielsetzung	1
2.2	Grundlage	2
2.3	Betriebsergebnis	3
3.	**Erläuterung**	3
3.1	Kostenarten	3
3.1.1	Personalkosten	3
3.1.2	Betriebskosten	3
3.1.3	Verwaltungskosten	4
3.1.4	Kapitalkosten	4
3.2	Erlösarten	6
3.2.1	Entgelte	6
3.2.2	Erstattungen	6
3.3	Abschlussergebnisse	7
3.3.1	Haushaltsrechnung	7
3.3.2	Abgrenzungsrechnung	7
3.3.3	Wirtschaftsrechnung	7
3.4	Gebührenbedarfsrechnung	8
4.	**Auswertung**	10
4.1	Analyse der Kosten und Erlöse	10
4.1.1	Kostenstruktur	10
4.1.1.1	Entwicklung der Kosten nach der Wirtschaftsrechnung	11
4.1.1.2	Erläuterungen zu erwähnenswerten Kostenarten	12
4.1.2	Erlösstruktur	14
4.1.3	Ergebnis	14

Anhang

Anlagennachweis	16
Betriebsabrechnungsbogen (BAB)	17
Gebührenkalkulation für 2013	19

- E R L Ä U T E R U N G S B E R I C H T -

1. Allgemeines

Für die Inanspruchnahme des Wochenmarktes der Stadt Burgdorf gilt für das Berichtsjahr die „Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Wochenmarktes der Stadt Burgdorf (Marktgebührensatzung)" vom 15. Dezember 1994 in der Fassung der 9. Änderungssatzung vom 26.08.2010.

Das Standgeld beträgt danach für jeden in Anspruch genommenen angefangenen Meter Frontlänge

4,30 € je Markttag bei Barzahlung bzw.
2,88 € je Markttag, wenn für einen Dauerstand für ¼ Kalenderjahr im Voraus gezahlt wird.

Zum 01.01.2012 wurde die Marktgebührensatzung vom 15. Dezember 1994 in der Fassung der 10. Änderungssatzung vom 08.12.2011 beschlossen. Danach gelten ab 01.01.2012 folgende Gebühren:

4,25 € je Markttag bei Barzahlung bzw.
2,88 € je Markttag, wenn für einen Dauerstand für ¼ Kalenderjahr im Voraus gezahlt wird.

2. Vorbemerkung

2.1 Zielsetzung

Die Betriebsabrechnung dient der Ermittlung kostengerechter Gebühren und der Beobachtung der Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Einrichtung. Sie besteht aus der Erfassung, Verteilung, Zuordnung und Auswertung der Kosten und Leistungserlöse, um

durch den Vergleich der Kosten mit den erbrachten Leistungen eine Kontrolle der Wirtschaftlichkeit zu erhalten,

durch die ermittelten Selbstkosten eine leistungsgerechte Kalkulation der Gebühren, Entgelte und Verrechnungspreise zu ermöglichen und

durch die Offenlegung der Ergebnisse einen wesentlichen Einblick in das Betriebsgeschehen zu geben.

2.2 Grundlage

Verfahrensgrundlage ist das System der kommunalen Doppik. Gemäß diesem System wird von den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen ausgegangen. Die Überleitung zu den Kosten und Leistungserlösen und damit zur Wirtschaftsrechnung erfolgt durch die Abgrenzungsrechnung, d.h. durch die Ausgliederung betriebsfremder, periodenfremder, außerordentlicher und vermögenswirksamer Aufwendungen und Erträge als auch durch erforderliche Eingliederungen. Die in der Wirtschaftsrechnung aufgezeigten Kosten und Leistungserlöse werden anschließend in der Kostenstellenrechnung weiterverrechnet.

Verantwortlich für die verursachungsgerechte Zuordnung auf Kostenstellen sind die für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel zuständigen Fachbereiche und Abteilungen.

Das jeweilige Wirtschafts- und Kostenstellenergebnis wird in der Form des Betriebsabrechnungsbogens dargestellt.

Rechtsgrundlage ist das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (§§ 110 und 111 NKomVG), die Gemeindehaushalts- und kassenverordnung (§ 21 GemHKVO) und das Niedersächsische Kommunalabgabengesetz (§ 5 NKAG).

Grundformen der Betriebsabrechnung sind die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung.

Die Kostenartenrechnung (Wirtschaftsrechnung) erfasst die Kosten ihrer Art nach, z.B. Löhne und Gehälter, Bewirtschaftungskosten, Abschreibungen, etc., wobei eine Unterteilung nach Personal-, Unterhaltungs-, Betriebs-, Verwaltungs- und Kapitalkosten (kalkulatorische Kosten) erfolgt.

In der Kostenstellenrechnung werden die Kostenarten nach dem Verursachungsprinzip auf die Bereiche verteilt, wo sie entstanden sind. Zu unterscheiden sind Haupt- und Nebenkostenstellen.

Die Kostenträgerrechnung ordnet die nach Kostenstellen aufgeteilten Kostenarten den einzelnen Leistungen zu. Sie bildet die Grundlage für die Kalkulation der Gebühren, Entgelte und Verrechnungssätze.

2.3 Betriebsergebnis

Im Jahre 2011 standen den Gesamtkosten des Marktes ‚Schützenplatz' (einschließlich der Nebenkostenstelle) von 58.046,44 € (2010 = 54.941,79 €) Gesamterlöse von 54.920,76 € (2010 = 54.233,59 €) gegenüber, so dass die Betriebsabrechnung mit einer Unterdeckung, d.h. einem Gesamtzuschussbedarf von 3.125,68 € (2010 = -708,20 €) abschließt. Ohne die Nebenkostenstelle ergibt sich bei Gesamtkosten von 50.967,51 € (2010 = 48.471,54 €) und Gesamterlösen von 50.369,30 € (2010 = 50.274,79 €) eine Unterdeckung von 598,21 € (2010 = +1.803,25 €).

Es ergibt sich somit einschließlich Nebenkostenstelle ein Kostendeckungsgrad von 94,62 % (2010 = 98,71 %) und ohne Nebenkostenstelle ein Kostendeckungsgrad von 98,83 % (2010 = 103,72 %).

3. Erläuterung

3.1 Kostenarten

Die Kostenarten wurden der Haushaltsrechnung 2011 entnommen.

3.1.1 Personalkosten

Um alle tatsächlich im Zusammenhang mit dem Marktwesen entstandenen Aufwendungen in der Betriebsabrechnung darzustellen, wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung entsprechend ihrem Tätigwerden für die Einrichtung direkt den Personalkosten zugeordnet.

3.1.2 Betriebskosten

Die Verteilung der Unterhaltungs- und Betriebskosten auf die Kostenstellen erfolgte aufgrund der Durchsicht der Belege.

3.1.3 Verwaltungskosten

Der Verwaltungskostenbeitrag stellt die Gemeinkostenverrechnung für die städtischen Einrichtungen wie u.a. Personal-, Finanz- und Gebäudewirtschaftsabteilung dar.

3.1.4 Kapitalkosten

Grundlage der Kapitalkosten ist der Anlagennachweis. Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus der Bodenfläche und den mit der Bodenfläche verbundenen Teilen wie Stromanschlüsse, Wege, Beleuchtungskörper.

Für den Wochenmarkt wird eine Fläche von etwa 17 % des Schützenplatzes in Anspruch genommen. Zur besseren Übersichtlichkeit wurde im Anlagennachweis auch nur das anteilige Vermögen ausgewiesen. Die anteilige Nutzung der elektrischen Verteilerschränke (Verhältnis der Nutzungstage für Markt zu den Nutzungstagen für andere Veranstaltungen) wurde bei der Ermittlung der Kapitalkosten berücksichtigt. Aus diesen Faktoren ergibt sich der Abzug bei der Abschreibung und der Verzinsung. Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet worden.

Neben den für die jährliche Wertberichtigung des Anlagevermögens angesetzten Abschreibungen auf Anschaffungswertbasis wurden für kalkulatorische Zwecke Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwertbasis ermittelt. Die Abschreibungen entsprechen der Wertminderung und wurden gemäß der geschätzten Lebensdauer der einzelnen Anlagegegenstände berechnet. Es wurde nur nach der linearen Methode abgeschrieben.

Kostenstellen	Wiederbeschaffungs-zeitwerte per 31.12.2011	Abschreibungen 2011 von Wieder-beschaffungszeitwerten
	€	€
Summe n. Anlagen-nachweis	56.082,82	3.988,89
Abzug 5/7 der Außenanla-gen, da nur an zwei Tagen Markt		1.986,30
Abzug Elt-Verteilung im Ver-hältnis der Nutzung		265,41
Summe Abschreibungen für BAB		1.737,18

Kalkulatorische Zinsen (die Verzinsung des Anlagekapitals) sind eine Vergütung für das betriebsnotwendige Kapital, das zur Verfügung gestellt wurde. Der kalkulatorische Zinssatz wurde - wie auch bei den sonstigen kostenrechnenden Einrichtungen - mit 3,94 % festgelegt.

Zinsrechnung

Restbuchwert 31.12.2011	54.127,32 €
Restbuchwert 31.12.2010	57.009,32 €
∅ 2011/2010	55.568,32 €
x Zinssatz 3,94 % =	2.189,39 €
Abzug 5/7 Außenanl. u. Grundstück, da nur an zwei Tagen Markt	1.180,22 €
Abzug Elt-Verteilung im Verhältnis der Nutzung	118,00 €
	891,17 €

3.2 Erlösarten

3.2.1 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Einnahmen von Standgebühren verschiedener Marktbeschicker waren im Jahr 2011 in Höhe von 50.354,76 € gegenüber 50.274,79 € in 2010 zu verzeichnen. Somit ergibt sich eine Mehreinnahme in Höhe von 79,97 €. Bei den Barzahlern an Samstagen gab es einen Rückgang von insgesamt rd. 16 lfdm vermietete Frontmeterlängen, Mittwochs reduzierten sich die vermieteten Frontmeterlängen um insgesamt 253 lfdm. Bei den Dauermarktbeschickern verringerten sich die vermieteten Frontmeterlängen Samstags um insgesamt 54 lfdm und Mittwochs um 8 lfdm. Die Anhebung der Gebührensätze zum 01.01.2011 und die gestiegene Anzahl der Markttage konnten die rückläufige Tendenz bei den vermieteten Frontmeterlängen vollständig kompensieren.

An Entgelten für Stromanschlüsse wurden 4.550,70 € vereinnahmt. Der Betrag ist um 591,90 € höher als 2010 u.a. weil die Zahl der Markttage sich erhöht hat und die Art der Inanspruchnahme (z.B. längere Lichterketten ggf. mit Heizung, dadurch Höhere Entgelte) sich verändert hat.

3.2.2 Erstattungen

Im Berichtsjahr wurden hier keine Beträge verinnahmt.

3.3 **Abschlussergebnisse**

3.3.1 Haushaltsrechnung

Die Haushaltsrechnung 2011 wurde mit folgendem Ergebnis abgeschlossen:

Einnahmen	56.418,44 €
Ausgaben	54.545,44 €
	1.873,00 €

3.3.2 Abgrenzungsrechnung

Einzelheiten der Abgrenzungsrechnung sind dem Betriebsabrechnungsbogen zu entnehmen.

3.3.3 Wirtschaftsrechnung

Die Wirtschaftsrechnung für 2011 schließt mit folgendem Ergebnis ab:

Gesamtkosten	58.046,44 €
Gesamterlöse	54.920,76 €
	-3.125,68 €

3.4 Gebührenbedarfsrechnung

Gemäß § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes sind die Gebühren so zu bemessen, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten der Einrichtung gedeckt sind.

Grundlage der Gebührenbedarfsrechnung ist das Ergebnis der Hauptkostenstellen der Wirtschaftsrechnung 2011, die Daten der zuständigen Fachabteilungen sowie die kalkulierten voraussichtlichen Kosten 2013.

Die Kalkulation ergibt unter Berücksichtigung des Überschusses von 901,62 € aus 2010 sowie der ansatzfähigen Unterdeckung von 299,10 € aus 2011 eine kostendeckende Gebühr für Dauermarktbeschicker von 2,95 €/lfdm. und für Barzahler von 4,41 €/lfdm. Nach dem BFH-Urteil vom 24.01.08 (V R 12/05) sind Wochenmarktgebühren als einheitliche Vermietungsleistung umsatzsteuerfrei. Eine detaillierte Darstellung der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2013 wird im Anhang „Gebührenkalkulation" vorgenommen.

- A U S W E R T U N G S B E R I C H T -

4. Auswertung

4.1. Analyse der Kosten und Erlöse

Die Analyse dient der besseren Beurteilung der Abschlussergebnisse sowie der Kontrolle der Wirtschaftlichkeit.

4.1.1 Kostenstruktur

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Kostenstruktur während der letzten fünf Jahre:

Kostenstruktur 2007- 2011

	2011 T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2011 %	2010 %	2009 %	2008 %	2007 %
Personalkosten	14,1	15,2	14,8	15,3	18,2	24,3	27,7	24,2	22,5	27,4
Betriebskosten u.a.	20,0	16,7	18,3	26,0	23,8	34,5	30,4	30,0	38,2	35,8
Verwaltungskosten	21,3	20,2	25,3	20,5	18,3	36,7	36,8	41,4	30,1	27,6
Kapitalkosten	2,6	2,8	2,7	6,3	6,1	4,5	5,1	4,4	9,2	9,2
	58,0	54,9	61,1	68,1	66,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

4.1.1.1 Entwicklung der Kosten nach der Wirtschaftsrechnung
in der Aufteilung des Betriebsabrechnungsbogens

		2011 €	2010 €	+ / - €
Beamtenbezüge, Beamtenversorgung	1	0,00	0,00	±0,00
Tariflich Beschäftigte	2	14.114,73	15.226,66	-1.111,93 €
zusammen (1 + 2)	**3**	**14.114,73**	**15.226,66**	**-1.111,93 €**
Unterhaltung des Schützenplatzes	4	960,20	863,10	+97,10 €
Bauhofkosten	5	15.155,84	11.636,71	+3.519,13 €
Besondere Aufw. f. Beschäftigte	6	0,00	398,29	-398,29 €
Strom	7	3.237,11	3.227,19	+9,92 €
Sonstige Bewirtschaftungskosten	8	686,61	617,34	+69,27 €
Betriebskosten (4 - 8)	**9**	**20.039,76**	**16.742,63**	**+3.297,13 €**
Verwaltungskosten	10	21.263,60	20.219,59	+1.044,01 €
Abschreibungen	11	1.737,18	1.752,08	-14,90 €
Verzinsung des Anlagekapitals	12	891,17	1.000,83	-109,66 €
Kapitalkosten (11 + 12)	**13**	**2.628,35**	**2.752,91**	**-124,56 €**
Gesamtkosten (3+9+10+13)	**14**	**58.046,44**	**54.941,79**	**+3.104,65 €**

4.1.1.2 Erläuterungen zu erwähnenswerten Kostenarten

Zeile 3 - Personalkosten gesamt		**14.114,73 €**
	Vorjahr:	*15.226,66 €*

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 1.111,93 € gesunken, was hauptsächlich mit dem Ausscheiden eines älteren Mitarbeiters und der Einstellung eines neuen Beschäftigten, für den geringere Personalkosten anfallen, zusammenhängt.

Zeile 5 - Bauhofkosten		**15.155,84 €**
	Vorjahr	*11.636,71 €*

Im Berichtsjahr sind insgesamt 251,50 Stunden (2010 = 215,00) für das Marktwesen angefallen. Die höhere Stundenanzahl resultiert vorwiegend aus der Tatsache, dass der Markt im Berichtsjahr an 103 Tagen (Vorjahr 99 Tage) durchgeführt wurde. Die Abrechnung der Personalkosten für auf dem Bauhof beschäftigte Mitarbeiter erfolgte durch Lohnstundenaufzeichnungen bei Verwendung eines Stundensatzes von 35,62 € (2010 = 31,61 €). Die veranschlagten Kosten für die Fahrzeugeinsätze der Bauhöfe belaufen sich auf insgesamt 6.197,41 € (2010 = 4.840,56 €).

Zeile 10 - Verwaltungskosten **21.263,60 €**

Vorjahr: 20.219,59 €

Die Verwaltungskosten sind um 1.044,01 € höher als 2010. Hier erfolgt jährlich eine Aktualisierung der prozentualen Zuordnung der in verschiedenen Abteilungen der Verwaltung beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für das Marktwesen tätig werden. Die enthaltenen Personalkosten gliedern sich wie folgt auf:

10	Hauptabteilung	649,79 €
11	Personalabteilung	4.119,67 €
14	Rechnungsprüfungsamt	1.448,22 €
2 / 20	Finanzverwaltung	6.210,22 €
21	Stadtkasse	405,86 €
25	Gebäudewirtschaftsabteilung	2.941,54 €
32	Ordnungsabteilung	1.203,69 €
	Gesamt:	16.978,99 €

Ebenso wurden, den Personalkostenanteilen entsprechend, die von der KGSt neu ermittelten Kosten eines Arbeitsplatzes einschließlich der Geschäftsausgaben (9.650,- €) verrechnet. Hier entstehen insgesamt Sachkosten in Höhe von 4.284,61 €. In diesen Kosten sind die anteiligen Arbeitsplatzkosten der in den Zeilen 1 und 2 sowie der in dieser Zeile erfassten Mitarbeiter berücksichtigt.

4.1.2 Erlösstruktur

	2011 T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2011 %	2010 %	2009 %	2008 %	2007 %
Standge bühren verschiedener Marktbeschicker	50,3	50,3	48,8	58,8	59,1	91,6	92,8	91,4	91,0	91,5
Entgelte für Stromanschlüsse	4,6	3,9	4,6	5,8	5,5	8,4	7,2	8,6	9,0	8,5
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	54,9	54,2	53,4	64,6	64,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

4.1.3 Ergebnis

in T€

	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Erlöse	54,9	54,2	53,4	64,6	64,6	72,6
Kosten	58,0	54,9	61,1	68,1	66,4	78,3
Ergebnis	-3,1	-0,7	-7,7	- 3,5	- 1,8	-5,8
Wirtschaftlichkeit/ Kostendeckungsgrad %	94,6	98,6	87,2	94,9	97,4	92,6

Burgdorf, im September 2012

gez. Baxmann

(Baxmann)

- A n h a n g -

A N L A G E N N A C H W E I S **Stand: 31.12.2011**

M A R K T W E S E N STADT BURGDORF

Anlagegruppen	Anschaffungswerte				Abschreibungen/Wertberichtigungen von Anschaffungswerten				Rest-buch-werte (End-stand)
	Anfangs-stand	Zugang [1] zu Anschaffungswerten	Abgang [1] zu Anschaffungswerten	Endstand	bisherige Abschrei-bungen	Abschreibun-gen im Haus-haltsjahr	Abgang, d.h. angesamm. Ab-schreib. auf die in Sp. 4 ausgewie-senen Abgänge	Endstand	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0060 Grundstücke, grund-stücksgleiche Rechte	36.112,32			36.112,32					36.112,32
0146 Außenanlagen	33.086,74			33.086,74	26.386,74	1.751,00		28.137,74	4.949,00
0400 Betriebseinrichtung	22.620,27			22.620,27	8.423,27	1.131,00		9.554,27	13.066,00
S u m m e :	91.819,33	0,00	0,00	91.819,33	34.810,01	2.882,00	0,00	37.692,01	54.127,32

Anlagegruppen	Wiederbeschaffungszeitwerte				Abschreibungen/Wertberichtigungen von Wiederbeschaffungszeitwerten				Rest-buch-werte (End-stand)
	Anfangs-stand	Zugang [1] zu Anschaffungswerten	Abgang [1] zu Anschaffungswerten	Endstand	bisherige Abschrei-bungen	Abschreibun-gen im Haus-haltsjahr	Abgang, d.h. angesamm. Ab-schreib. auf die in Sp. 4 ausgewie-senen Abgänge	Endstand	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0060 Grundstücke, grund-stücksgleiche Rechte	36.112,32			36.112,32					36.112,32
0146 Außenanlagen	49.982,43			49.982,43	41.086,11	2.780,82		43.866,93	6.115,50
0400 Betriebseinrichtung	24.153,87			24.153,87	9.090,80	1.208,07		10.298,87	13.855,00
S u m m e :	110.248,62	0,00	0,00	110.248,62	50.176,91	3.988,89	0,00	54.165,80	56.082,82

[1] einschl. Umbuchungen

Stadt Burgdorf - Betriebsabrechnungsbogen für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2011 Produkt 57302 Marktwesen

	Kostenarten	Zeile	Haushaltsrechnung	Abgrenzungsrechnung	Wirtschaftsrechnung	Hauptkostenstelle	Nebenkostenstelle	Gesamt
						Marktwesen Schützenplatz	Strom Schützenplatz	
	Kosten-/Erlösarten		€	€	€	€	€	€
Kosten	Beamtenbezüge, Beamtenversorgung	1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Tariflich Beschäftigte	2	14.247,02	-132,29	14.114,73	13.408,99	705,74	14.114,73
	zusammen (1 + 2)	3	14.247,02	-132,29	14.114,73	13.408,99	705,74	14.114,73
	Unterhaltung des Schützenplatzes	4	583,28	376,92	960,20	249,04	711,16	960,20
	Bauhofkosten	5	18.701,51	-3.545,67	15.155,84	15.155,84	0,00	15.155,84
	Besondere Aufw. für Beschäftigte	6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Strom	7	3.348,03	-110,92	3.237,11	0,00	3.237,11	3.237,11
	Sonstige Bewirtschaftungskosten	8	686,61	0,00	686,61	686,61	0,00	686,61
	Betriebskosten (4 bis 8)	9	23.319,43	-3.279,67	20.039,76	16.091,49	3.948,27	20.039,76
	Verwaltungskosten	10	16.978,99	4.284,61	21.263,60	20.200,42	1.063,18	21.263,60
	Abschreibungen	11	0,00	1.737,18	1.737,18	794,52	942,66	1.737,18
	Verzinsung des Anlagekapitals	12	0,00	891,17	891,17	472,09	419,08	891,17
	Kapitalkosten (11 + 12)	13	0,00	2.628,35	2.628,35	1.266,61	1.361,74	2.628,35
	Gesamtkosten (3+9+10+13)	14	54.545,44	3.501,00	58.046,44	50.967,51	7.078,93	58.046,44
	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	15	56.403,14	-1.497,68	54.905,46	50.354,76	4.550,70	54.905,46
	Erstattungen	16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ertr. aus d. Aufl. v. Rückstellungen f. Urlaub u. Überstunden	17	15,30	0,00	15,30	14,54	0,76	15,30
	Gesamterlöse (15 + 16)	18	56.418,44	-1.497,68	54.920,76	50.369,30	4.551,46	54.920,76
	Ergebnis (Unter-/Überdeckung 17./.14)	19	1.873,00	-4.998,68	-3.125,68	-598,21	-2.527,47	-3.125,68
	Wirtschaftlichkeit/Kostendeckungsgrad %	20	103,43		94,62	98,83	64,30	94,62

Anlage 1

Stadt Burgdorf

Gebührenkalkulation

für das Marktwesen
für das Jahr 2013

Stand September 2012

Gebührenkalkulation Marktwesen für 2013

	Kostenarten Kosten-/Erlösarten	Zeile	lt. Wirtschaftsrechnung Hauptkostenstellen 2011 €		voraussichtliche Kosten 2013 €
Kosten	Beamtenbezüge, Beamtenversorgung	1	- €		- €
	Tariflich Beschäftigte incl. Sozialvers.	2	13.408,99 €		14.500,00 €
	zusammen	3	13.408,99 €		14.500,00 €
	Unterhaltung des Schützenplatzes	4	249,04 €		300,00 €
	Bauhofkosten	5	15.155,84 €		15.200,00 €
	Besondere Aufw. f. Beschäftigte	6	- €		100,00 €
	Sonstige Bewirtschaftungskosten	8	686,61 €		1.400,00 €
	Betriebskosten	9	16.091,49 €		17.000,00 €
	Verwaltungskosten	10	20.200,42 €		20.200,00 €
	Abschreibungen	11	794,52 €		200,00 €
	Verzinsung des Anlagekapitals	12	472,09 €		400,00 €
	Kapitalkosten	13	1.266,61 €		600,00 €
	Gesamtkosten	**14**	**50.967,51 €**		**52.300,00 €**

voraussichtlich mit Gebühren zu deckende Kosten 2013 =	**52.300,00 €**
abzügl. Überschuss aus 2010 = -	**901,62 €**
zuzügl. Fehlbetrag aus 2011 =	**299,10 €**
Gesamt zu deckende Kosten 2013:	**51.697,48 €**

Im Jahr 2011 wurden an Dauermarktbeschicker insgesamt 9.812 m und an Barzahler insgesamt 5.142 m Frontmeterlänge (= insgesamt 14.954 m) vermietet.

Gebührenberechnung nach aktueller Gebühr:
65,61 % der Gebühren wurden von Dauermarktbeschickern eingenommen (lt. Satzung = 2,88 €/m Frontlänge)
34,39 % der Gebühren wurden von Barzahlern eingenommen (lt. Satzung = 4,30 €/m Frontlänge)

Aufteilung der Frontlängen

Dauermarktbeschicker	65,61%	9.812 m
Barzahler	34,39%	5.142 m
Gesamtfrontlänge	100,0%	14.954 m

vermietete Frontmeterlängen 2011:	aktuelle Gebühr 2011 netto	Gebühreneinnahmen	%-Anteil an Gebühreneinnahmen
9.812	2,88 €	28.258,56 €	56,10
5.142	4,30 €	22.110,60 €	43,90
	Gesamt:	50.369,16 €	100,00

voraussichtlich zu deckende Kosten 2013: 51.697,48 €

			entspricht je m Frontlänge
Kostendeckende Gebühr =	Dauermarktbeschicker	29.002,29 €	**2,95 €**
	Barzahler	22.695,19 €	**4,41 €**
		51.697,48 €	
	9.812*2,95	28.945,40 €	
	5.142*4,41	22.676,22 €	
		51.621,62 €	voraussichtlich zu erzielende Einnahmen

Nach BFH-Urteil vom vom 24.01.08 (V R 12/05) sind Wochenmarktgebühren als einheitliche Vermietungsleistung umsatzsteuerfrei.